



Ein Interview ist, ganz einfach gesagt, eine Befragung. In Dokumentarfilmen kommen oft Interviews vor. Personen, um die es im Film geht, sollen häufig etwas über sich erzählen: Wie es ihnen geht. Was sie so in ihrem Leben machen. Der Zuschauer erfährt im Interview alles „aus erster Hand“.

Die Gesprächspartnerinnen und -partner

Als erstes überlegt der Filmemacher sich genau, wen er interviewen und was er von der Person wissen will. Wenn ihr zum Beispiel den Alltag an eurer Schule vorstellen wollt,



Ein Hausmeister kann zum Beispiel viel über den Alltag in der Schule berichten.

überlegt ihr zuerst, wer dort eine wichtige Rolle spielt und viel über die Schule erzählen kann (zum Beispiel die Schulleiterin oder der Hausmeister). Aber auch die Betreuerin des Offenen Ganztags (Nachmittagsbetreuung) oder Schüler, die in einer AG aktiv sind, können Interessantes berichten.

Die Vorbereitung des Interviews: die Fragen

Für das Interview sollte man Fragen vorbereiten. Bevor man die Fragen aufschreiben kann, muss man sich über das Thema und den Gesprächspartner erkundigen. Dabei hilft ein kurzes Gespräch, wenn ihr die Person fragt, ob sie zu dem Interview vor der Kamera bereit wäre. Wenn ihr schon etwas darüber wisst, was der Hausmeister oder die Schülerin Interessantes erzählen könnte, könnt ihr beim eigentlichen Interview besser danach fragen.

Die Vorbereitung des Interviews: der Ort

Zur Vorbereitung gehört es auch, einen geeigneten Ort auszuwählen, an dem das Interview gefilmt wird. Der Ort sollte etwas über den Interviewpartner verraten und ihn an einem typischen Ort zeigen – die Schulleiterin und den Hausmeister vielleicht in ihren Büros, der Schüler könnte vor einem Bild sitzen, das er in der AG gemalt hat. Wenn er in einer Theater-AG mitmacht, sitzt er vielleicht auf der Bühne.

Am besten fragt ihr eure Gesprächspartner, wo das Gespräch stattfinden könnte und welcher Ort ihnen gefallen würde. Denn sie sollen sich an dem Ort auch wohlfühlen und er sollte für sie typisch sein, zum Beispiel die Schulleiterin in ihrem Büro.



Madeleine wächst in einem Zirkus auf und wohnt in einem Wohnwagen. Das Interview wird deshalb vor ihrem Wohnwagen gefilmt.

Das Interview filmen

Wenn das Interview gefilmt wird, müsst ihr zuerst die Kamera aufbauen und den Gesprächspartner so hinsetzen, dass er gut im Bild zu sehen ist. Erst wenn ihr mit dem Bild zufrieden seid, fangt an, zu filmen. Das kann ein bißchen dauern. Der Gesprächspartner sollte also vorher wissen, dass er sich für ein gefilmtes Interview etwas mehr Zeit nimmt als für ein Interview mit der Schülerzeitung.



Die Gesprächspartner sind in Interviews oft in der Naheinstellung zu sehen.

Die Einstellungsgröße: Nahe

Wenn ihr im Fernsehen Interviews ansieht, ist euch vielleicht schon einmal aufgefallen: Meistens ist der Gesprächspartner in der Naheinstellung zu sehen, das Gesicht ganz groß. Man kann die Person und ihren Gesichtsausdruck gut erkennen – lächelt sie oder ist sie eher ernst? Außerdem sieht man noch etwas von dem Ort.



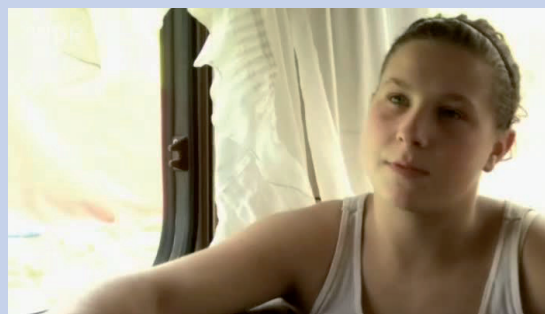
Der Gesprächspartner ist meist rechts oder links von der Mitte im Bild.

Ist euch noch etwas an den Bildern auf diesem Arbeitsblatt aufgefallen? – Die Personen sitzen nicht in der Mitte des Bilds, sondern meist eher rechts oder links am Rand. Das macht das Bild interessanter und man sieht mehr vom Hintergrund.

Wer stellt die Fragen?

Um das Interview aufzunehmen, müsst ihr zu mehreren sein: Einer steht hinter der Kamera und filmt, jemand anderes stellt die Fragen und der dritte sollte den Überblick behalten und darauf achten, dass ihr auch nichts vergesst.

Die Gesprächspartner gucken während des Interviews denjenigen an, der die Fragen stellt und nicht direkt in die Kamera. Wenn sie direkt in die Kamera gucken würden, sähe es aus, als wären sie Nachrichtensprecher. Deshalb sollte sich der Fragesteller neben die Kamera stellen. Wenn ihr Erwachsene interviewt, achtet darauf, dass Fragesteller und Kamera auf gleicher Augenhöhe mit dem Gesprächspartner sind. Der Erwachsene sollte sich also entweder hinsetzen oder ihr stellt euch auf einen Stuhl oder einen Kasten.



Am natürlichsten wirkt es, wenn der Gesprächspartner nicht in die Kamera guckt, sondern den Fragesteller anschaut.